

Oldtimer-Treff macht Pause

Die Organisatoren überlegen, wie sie die Parkprobleme in den Griff bekommen.

Von Gisela Schwarze

Porta Westfalica (GS). Ausflügler und Schaulustige müssen sich diesmal am „Tag der Einheit“ ein anderes Ziel als den beliebten Oldtimer-Treff am Großen Weserbogen auswählen. Die beiden Organisatoren Erich Rostek und Dieter Knorrenschild haben sich hinsichtlich der größten Oldtimerschau in Nordrhein-Westfalen für eine Pause entschieden.

„Das Herbsttreffen am 3. Oktober findet nicht statt. Es wäre das achte Treffen in Folge gewesen“, bedauert Erich Rostek. Weil sich die Teilnehmerzahlen seit April 2014 von Veranstaltung zu Veranstaltung steigerten, entwickelte sich die Schau nostalgischer Fahrzeuge zum Selbstläufer mit stets steigender Tendenz. „Im April dieses Jahres kamen 1400 Fahrzeuge auf den Platz gerollt, das war gigantisch und brach alle Rekorde“, sagt Dieter Knorrenschild.

Voraussetzung für eine Teilnahme am Oldtimer-Treff am Großen Weserbogen war, dass die Fahrzeuge mindestens 30 Jahre alt sein mussten. Aus allen Teilen Deutschlands nahmen Besitzer solcher rollenden Schätze Hunderte von Kilometern auf sich, um in Porta Westfalica am Großen Weserbogen dabei zu sein.

Die Teilnehmerzahlen im April sprengten alle Erwartungen. Zwar war unter Beteiligung von Dieter Watermann, Geschäftsführer der Eigentümergesellschaft Großer Weserbogen, den beiden Organisatoren, der Polizei und dem Portaner Ordnungsamt bei einer Einsatzbesprechung ein Konzept zur Verkehrslenkung erstellt worden, doch entzo-

gen sich Richtung Vennebeck motorisierte Ankömmlinge einer Kontrolle.

Das Ordnungsamt war angesichts des unerwarteten Besucheransturms in den frühen Nachmittagsstunden mit

Die Veranstaltung wird eventuell abgespeckt.

dem Ablauf unzufrieden und beklagte wildes Parken. Auch die sanitären Anlagen seien im Hinblick auf die Gästeflut zu knapp bemessen gewesen, hörten die Veranstalter, die nach bestem Wissen und Gewissen für einen reibungslosen Ablauf des ungeahnt erfolgreichen Treffens gesorgt

hatten.

Obwohl die zahlreichen Ordner ihr Bestes taten und die Besucher in Richtung Flugplatz an den vereinbarten Maschweg lenkten, ergaben sich an einzelnen Stellen Kritikpunkte fürs Ordnungsamt.

„Es muss in jedem Fall gewährleistet sein, dass die Rettungswege frei sind“, benennt Babette Lissner, Pressesprecherin in der Verwaltung, Vorgaben des Ordnungsamtes.

Obwohl Erich Rostek und Dieter Knorrenschild, die als private Initiatoren mit dem Oldtimer-Treff ein Aushängeschild für Porta Westfalica liefern, sich auf mehr als 50 freiwillige Helfer verlassen konnten und deren Zuständigkei-

ten geklärt waren, konnten die Freiwilligen nicht überall zur Stelle sein, wo sich Besucher eigenwillig der geplanten Verkehrsführung entzogen.

„Nun überlegen wir uns, wie wir bei einem eventuellen nächsten Oldtimer-Treff am selben Ort die Veranstaltung abspecken können“, sagt Erich Rostek. „Eventuell setzen wir das Alter der teilnehmenden Oldtimer auf 35 oder 40 Jahre hoch“, schildert Dieter Knorrenschild eine Idee.

Die beiden engagierten Oldtimer-Freaks gönnen sich nun den Winter über eine Ruhepause und denken über Möglichkeiten nach, wie eine nächste Schau im April die Größenordnung haben könnte, in der ausreichend Parkmöglichkeiten und sanitäre Anlagen zur Verfügung stehen.



Erich Rostek und Dieter Knorrenschild verschieben zunächst einmal das achte Oldtimer-Treffen am Großen Weserbogen.
Foto: Gisela Schwarze